## L01758 Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, 25. 1. 1908

25. 1 908

mein lieber Hugo,

die Verhältnisse nähern sich sehr allmälig dem soi disant Normalen. Die Wohnung ist desinsizirt, Olga schon viel außer Bett; Heini noch nicht zu Haus; aber ich treffe ihn zuweilen. –

In etwa 10 Tagen wollen wir auf den Semering (jetzt, heißt es, ift Influenza oben) und etwa 8 Tage oder länger, mit Heini oben bleiben – dan erft oeffnen fich wieder unseres Hauses Pforten.

¡Vielleicht fieht man fich vorher fchon in neutralem Gebiet -? Ich möchte gern näheres über Sie, von Ihnen wiffen, von andern, felbft wen die andern Richards find, erfährt man doch nicht genug.

Mit edler Geste schuppsen Sie mir den Grillparzerpreis wieder zurück – imerhin bin ich froh, dass ich ihn direct bekommen hab – es vereinfacht die Einkassirung. Mit »Interviewern« soll man natürlich nie sprechen (wen man ihnen nicht dictirt, wie es andere thun) ja man soll sie nicht empfangen, was aber schwer ist, wenn sie hinter einem Stubenmädl die öffnet, direct ins Zimmer stürzen, ohne Meldung abzuwarten, – oder man soll sie hinauswersen – was auch wieder schwer ist, wen man nicht weiße, wer sie sind und sie plötzlich aus heiterm oder vielmehr bewölktem Himmel einem Glückwünsche zu unvermutet erschienenen fünstausend Kronen (nebst Ehre, Auszeichnung u Lorbeer) zu Füßen legen. Übrigens werd ich Ihnen nächstens noch etwas Komisches vom Vormittag des 15. Januar erzählen.

Zur Arbeit fühl ich mich schon sehr bereit; an Tagen, da man innerlich u äußerlich allerlei ordnen konnte, und selbst an Einfällen hat es <del>mir</del> nicht gefehlt.

Wie gehts Ihnen Allen? Olga ift über die prachtvolle Schale fehr froh. Ich hab sie 'ihr' erft im desinfizirten Raum übergeben.

Wir grüßen Euch! Laßt was hören!

Arthur

- FDH, Hs-30885,131.
  Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1659 Zeichen
  Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent
- 3 soi disant | französisch: sogenannt
- 10-11 wenn ... find] Beer-Hofmann und Schnitzler waren am 23.1.1908 gemeinsam spazieren
  - 25 Schale] Vgl. Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 25. 12. 1907.